

Auslandssemester an der Warsaw School of Economics

WS 2016/17

Oft wird man als Student gefragt, weshalb man sein ERASMUS-Semester in Polen, und nicht in anderen europäischen Ländern, absolviert hat. Für mich stand von Beginn an fest, dass ich mein Auslandssemester gern in Polen absolvieren würde. Das umfangreiche Studienangebot an der Partneruniversität Warsaw School of Economics, aber auch das Land als solches, mit der Kultur und vielfältigen Natur, weckte mein Interesse.

Vorbereitung

Nachdem ich die Bestätigung für den Studienplatz in Warschau bekommen und den Kontakt zu meiner zukünftigen Gastuniversität aufgebaut hatte, wurde mir ein Austauschstudent von der SGH, ein sogenannter „Buddy“ zugewiesen. Das sind Studenten, die auch an der SGH studieren und sollen Ansprechpartner für alle Fälle sein. Gerade in der Anfangszeit ist das eine große Hilfe, da die Buddys den ausländischen Studierenden bei Formalitäten, organisatorischen Angelegenheiten sowie bei der Wohnungssuche zur Seite stehen. Auch wenn es um Arztbesuche geht, helfen sie hinsichtlich eventueller Verständigungsprobleme oder bei der Vermittlung. Alles in allem sollen die Buddys den Aufenthalt erleichtern.

Um die finanzielle Förderung sollte man sich bereits vor der Abreise in das Land der Gastuniversität kümmern. Als Student im Ausland wird man staatlich speziell gefördert. Der BAföG-Antrag für eine Auslandsförderung sollte ein halbes Jahr vor Abreise gestellt werden. Zu beachten ist, dass für Anträge für Studierende, die nach Polen gehen, vom Studentenwerk in Chemnitz bearbeitet werden und somit der Antrag dort zu stellen ist. Es ist möglich, Ausland-BAföG zu erhalten, auch wenn man aus gewissen Gründen keinen Anspruch auf BAföG im Inland hat.

Die Lebenshaltungskosten in Polen sind zwar geringer als in Deutschland, aber immer noch höher als man vermuten würde: Die Mieten in Warschau entsprechen in etwa den Mieten in Deutschland, Kleidung ist gleich teuer, elektronische Geräte sind um einiges teurer. Die Lebensmittelpreise liegen im Durchschnitt knapp unter den der deutschen.

Unterkunft

Die Wohnungssuche gestaltete sich schwieriger als gedacht. Nur wenige Vermieter waren bereit ihre Unterkünfte für ein Semester zur Verfügung stellen. Es gibt viele Angebote im Internet, häufig auch über Facebook, die man wahrnehmen kann, jedoch sind diese meist nicht die günstigsten. Für die Wohnungssuche kann ich die Seiten „gumtree.pl“ und „olx.pl“ empfehlen, da man dort mit etwas Glück fündig wird. Da ich keinen Platz im

Studentenwohnheim bekommen habe, habe ich mich für eine WG mit polnischen Mitbewohnern entschieden, um erstens die Sprache zu lernen, aber vor allem auch, um die polnische Lebensphilosophie näher kennen zu lernen. Diese Entscheidung habe ich nicht bereut. Die meisten anderen Erasmus-Studenten sind leider nicht aus diesem geschlossenen Kreis von ausländischen Studenten heraus gekommen und hatten somit weniger Chancen die polnische Kultur und Lebensweise kennenzulernen.

SGH

Die SGH ist die älteste und gilt auch als die renommierteste Wirtschaftshochschule in Polen. Derzeit sind ca. 18.000 Studenten an der SGH eingeschrieben. Die Uni liegt sehr zentral und ist gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen. Für ERASMUS-Studenten wird eine Vielzahl englischsprachiger Kurse angeboten, und nur einige wenige in deutscher Sprache.

Die Kurswahl erfolgt online in drei Phasen über das „Virtual Deans Office“.

Die erste Phase dient dazu, allgemein die Kurse zu wählen, die man gerne belegen möchte.

Die SGH fordert dazu auf, mehr Kurse anzuwählen als man tatsächlich belegen möchte.

Mittels der ersten Phase stellt die Uni fest, wie viele Teilnehmer für die einzelnen Kurse erwartet werden und ob es sich überhaupt lohnt den Kurs anzubieten.

In der zweiten Phase erhält man dann eine Übersicht welche Kurse tatsächlich angeboten werden und es kann geprüft werden, ob es zu Überschneidungen kommt. In dieser Phase besteht außerdem die Möglichkeit, Änderungen vorzunehmen.

Die dritte Phase findet meistens in den ersten zwei Wochen nach Vorlesungsbeginn statt.

Unabhängig von seinen vorherigen Angaben hat man hier die Möglichkeit seinen Stundenplan komplett umzugestalten, sofern die jeweiligen Dozenten keine Einwände haben. Wenn man sich für einen neuen Kurs einschreiben will, muss man anders wie in Runde 1+2 einfach ein Formular ausfüllen und vom Dozenten unterschreiben lassen und seine Änderungen noch in das „Learning Agreement“ nachtragen lassen

Prinzipiell ist das Studium an der SGH verschulter als an der Uni in Deutschland. So gibt es die klassische Kombination aus Vorlesung und dazugehörigem Tutorium nur sehr selten. So sind die Kurse meist deutlich kleiner als man es hier aus den Pflichtveranstaltungen aus dem Grundstudium kennt. Es wird viel Wert auf Mitarbeit und aktive Teilnahme in den Vorlesungen gesetzt. Demzufolge ist es üblich, dass Präsentationen mit anderen Studierenden vorbereitet und in den Vorlesungen vorgestellt werden müssen. Dies gilt auch für das Erstellen von Hausarbeiten. Trotz dessen wird am Ende des Semesters immer eine Abschlussklausur geschrieben. Manchmal sind es Multiple-Choice-Klausuren und manchmal Open-Question Klausuren.

Hinweis

Sobald man seinen Studentenausweis erhalten hat, ist es empfehlenswert, sich ein Drei-Monats-Ticket zu kaufen. Dies kann man an allen Ticketautomaten oder in den Geschäftsstellen der „ZTM“ erwerben. Es gewährt die Nutzung der Nahverkehrszüge, S-Bahnen, U-Bahnen und Busse und kostet für drei Monate 140 Zloty (ca. 35 Euro).

Wissenswert ist außerdem, dass den Studenten mit dem Studentenausweis in ganz Polen eine 51%ige Ermäßigung für alle Nah- und Fernverkehrstickets zusteht. Die allgemeine Anbindung der Warschauer Verkehrsmittel ist gut und man kommt schnell überall hin. Auch wenn es nur zwei Metrolinien gibt, schadet dies der Anbindung nicht, da die Straßenbahnen und Busse regelmäßig fahren. Ab 00:15 Uhr - 05:00 Uhr Werktags und 02:15 Uhr – 05:00 Uhr am Wochenende fahren nur noch Nachtbusse, welche aber auch regelmäßig alle gewünschten Stationen anfahren.

ESN

Das ESN-Team besteht aus Studenten der SGH, die für Austauschstudenten kulturelle Ausflüge, Wochenendtrips, Veranstaltungen und Partys organisieren. Dieses Team macht den Erasmusaufenthalt eines jeden Austauschstudenten zu einem unvergesslichen Erlebnis. Durch die von ihnen organisierten Veranstaltungen lernen sich die Austauschstudenten untereinander schneller und besser kennen. Das ESN-Team bietet in der Woche vor dem offiziellen Beginn des Semesters eine „Orientation-Week“ an. In dieser Woche werden tagsüber Ausflüge organisiert, um die Austauschstudenten mit der Stadt vertraut zu machen und abends lernt man das Warschauer Nachtleben kennen.

Warschau

Warschau ist mit seinen 1,7 Millionen Einwohnern die größte Stadt in Polen aber auch das kulturelle, wirtschaftliche sowie politische Zentrum des Landes. Die Stadt stellt eine einzigartige Mischung aus modernen Wolkenkratzer und den allgegenwärtigen Spuren der Vergangenheit dar. Durch den 2. Weltkrieg wurde Warschau komplett zerstört und daher erscheint das Stadtbild chaotisch. Die Altstadt wurde detailgetreu nachgebaut und dadurch lässt sich erahnen wie schön Warschau mal war. Zahlreiche Sehenswürdigkeiten, Parks, Museen, und Theater machen die Stadt Warschau zu einem kulturell sehenswerten Ort und all die zahlreichen Restaurants, Bars und Clubs bieten genügend Möglichkeiten, um auszugehen oder Freunde zutreffen.